

Detlef Richter
Dettumer Str. 39a
38173 Sickte/Apelinstedt

Apelinstedt, 22.01.2012

Zweckverband Großraum Braunschweig
Frankfurter Str. 2
38122 Braunschweig

Stellungnahme/Bedenken zur „Idee“ Windpark Ahlum-Dettum

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 11.01.2012 besuchte ich als Bürger der Ortschaft Apelinstedt eine Informationsveranstaltung der Interessenvertretung „Windpark Ahlum – Dettum“. Bereits zu Beginn der Veranstaltung wurde deutlich gemacht, dass sich sowohl die Stadt Wolfenbüttel, als auch die Gemeinde Dettum bereits positiv für eine Prüfung des Standortes ausgesprochen haben.

Als Mindestabstand der geplanten Anlagen zu den angrenzenden Ortschaften, u.a. Apelinstedt, wurden 1000 m genannt, bei einer Windkraftradhöhe von ca. 185-200m (Nabenhöhe ca. 135 m). Insgesamt soll der geplante Windpark 25 ! Anlagen umfassen, die in das Landschaftsbild zwischen den betroffenen Ortschaften „gepresst“ werden sollen. Gegebenenfalls könnte die derzeitig geplante Höhe sogar noch überschritten werden! Nach derzeitigem Stand wird es sich um Anlagenhöhen handeln, wie sie bislang in unserer Region nicht aufgestellt wurden.

Mir als unmittelbar betroffenen Hauseigentümer „erster Reihe“ kommen hier doch erhebliche Bedenken für die weitere Lebensqualität der betroffenen Bürger und zwar unter den nachfolgend aufgeführten Aspekten:

- Schattenwurf bei dieser Anlagenhöhe wird bei **weit über 1000 m** liegen.
- Schallbelästigung.
- Bei derartiger Anlagenhöhe Belästigung durch vorgeschriebene Positionsleuchten.
- Gefährdung des dortigen Fußgänger/Fahrzeugverkehrs durch Eisschlag. Es wurde innerhalb der Veranstaltung durch möglichen Eisschlag von bis zu mehreren hundert Metern gesprochen.
- Erhebliche negative Auswirkungen auf eine Vielzahl von Tierarten, insbesondere Vogelarten.
- Negative Auswirkungen auf den Flugverkehr des Rettungshubschraubers.
- Negative Auswirkungen auf die Naherholungsräume Elm, Asse und Vilgensee. Hier wurde im Rahmen der Veranstaltung von der Schaffung von Ausgleichsräumen gesprochen, die jedoch überregional geschaffen werden können. – Was habe ich als betroffener Anwohner von derartigen Ausgleichsräumen? –.

- Weiterer Wertverlust von Grundstücks-/Wohneigentum (Asseproblematik !).

Mir persönlich drängt sich unter Beachtung der o.g. Aspekte doch der Verdacht auf, dass hier wirtschaftliche Interessen der Betreiber und der Grundstückseigentümer des geplanten Windparks vor möglichen Ausweichflächen bzw. Alternativmöglichkeiten gestellt werden, die die Lebensqualität der Bewohner angrenzender Gemeinden weniger stark beeinträchtigen würden.

Daher richte ich meine Bitte an den Zweckverband Großraum Braunschweig in dieser Angelegenheit mit „Augenmaß“ vorzugehen und auch ggf. noch bestehende Vorschriften über Baurichtlinien zu überdenken. Die Anlagenhöhe ist in jüngster Vergangenheit rasant angestiegen.

M.E. haben sie die bestehenden Grenzwerte „überholt“.

In Gesprächen mit Bürgern unserer Ortschaft habe ich die geschilderten Bedenken auch von anderer Seite gehört und gehe davon aus, dass Ihnen bereits weitere Schreiben „besorgter Bürger“ vorliegen dürften.

Sind wir als Bewohner von Ortschaften in unmittelbarer Nähe zur Asse nicht bereits genug „gebeutelt“ mit der Atommüllproblematik, oder soll weiter an der Schmerzgrenze gedreht werden???

Abschließend unsere Forderung:

Anlagen dieser Größenordnung gehören nicht in die Nähe von Wohngebieten!!!

Hochachtungsvoll

Andrea und Detlef Richter